

**Volksbank Münsterland Nord eG |
Förderung junger Gegenwartskunst mit dem Schwerpunkt
Alumni Kunstakademie Münster
2022/2023**

Jury

Stand: 11. Mai 2022



Heinrich Dietz ist seit 2016 Direktor des Kunstvereins Freiburg. In den letzten zwei Jahren hat er dort mit Lukas Quietzsch, Minia Biabiany, Jesse Darling und The Kalpana Ausstellungen realisiert. Zuletzt war er Teil eines Zusammenschlusses, der u.a. ausgehend von einer Beschäftigung mit dem Psychedelischen die Ausstellung *Und dann waberte uns der Boden entgegen* entwickelt hat. Davor arbeitete er als Kurator am Museum Kurhaus Kleve und an der Kestner

Gesellschaft in Hannover. Er studierte Philosophie, Logik und Wissenschaftstheorie sowie Kunstgeschichte in München, St. Andrews und Berlin.



Ingrid Hora stellt die "Normalität" in Frage und sieht diese nur als eine von vielen Alternativen. Sie beschäftigt sich intensiv mit Gruppen und ihrem kollektiven Verhalten. Dabei greift sie auf spezifische geschichtliche und geografische Kontexte zurück und deckt die verborgenen Risse und Zerbrechlichkeit von Kollektiven auf. Wie gehen Menschen mit Normen um? Was passiert wenn eine Reihe von Normen zusammenbricht oder sich drastisch ändert? Hora gibt keine didaktischen Antworten, sondern bietet poetische und empathische Beobachtungen von einer Welt, wie sie ist oder sein könnte.

Ingrid Hora war Stipendiatin der Akademie Schloss Solitude in Stuttgart, im Akiyoshidai International Art Village in Japan, im Casino Luxemburg, bei Khoj in Delhi, im Art Center in Los Angeles und bei NKD in Norwegen. Sie hat am Royal College of Art, bei der Architectural Association, an der Pasadena Art School und am London Met gelehrt. Horas Werke werden international ausgestellt und veröffentlicht.



Thomas Jakoby ist seit 2012 Mitglied des Vorstandes der Volksbank Münsterland Nord eG und hat 2016 Kontext des genossenschaftlichen Wertegedankens von regionaler Förderung, Verantwortung und Nachhaltigkeit das Förderprogramm Kunst ins Leben gerufen.

Neben dem Wunsch, hierdurch auch den genossenschaftlichen Förderauftrag

zu erfüllen, ist er davon überzeugt, dass ein lebendiger und kritischer Umgang mit der Kunst zu einer richtig verstandenen Unternehmenskultur führen kann. „Kunst besitzt die Fähigkeit, die Fantasie anzuregen und unsere Sichtweisen zu verändern. So werden Zeichen gesetzt für neue Strategien der Problembewältigung. Deshalb sehen wir die Förderung der Kunst auch als Investition in die Zukunft. Dies kann in den bevorstehenden gesellschaftlich herausfordernden Veränderungen, wie der Digitalen Transformation helfen alte Denkmuster aufzugeben und neue Sichtweisen zu gewinnen.“



Antonia Lotz leitet seit 2022 das Programm für Förderung junger Gegenwartskunst der Volksbank Münsterland Nord eG. Sie ist im Studio der Künstlerin Susanne M. Winterling tätig, ist Mitglied des Kollektivs Blockadia*Tiefsee und realisiert sporadisch Projekte in dem von ihr gegründeten mäandernden Raum Kantine mit. Davor war sie Kuratorin der Sammlung Generali Foundation am Museum der Moderne Salzburg. Des Weiteren arbeitete sie an der Kestner Gesellschaft in Hannover, an der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf, bei Ludlow 38 in New York, an der Akademie Schloss Solitude in Stuttgart und am Westfälischen Kunstverein in Münster. Ihre kuratorische Praxis verknüpft sie mit den Prinzipien der Permakultur und verbindet Würmer, Kompostworkshops und

Kartoffeln. Sie studierte Kunstgeschichte, Philosophie und Angewandte Kulturwissenschaften in Münster und Perugia sowie Curating Contemporary Art am Royal College of Art in London.



Merle Radtke ist Kunsthistorikerin und arbeitet als Kuratorin und Autorin. Seit Juli 2018 leitet sie die Kunsthalle Münster. Zuvor war sie als Kuratorin u. a. für die Hamburger Kunsthalle und das Kunstmuseum Stuttgart tätig. Von 2015 bis 2017 war sie Mitglied des Graduiertenkollegs Ästhetiken des Virtuellen an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg. Als Stipendiatin der Villa Kamogawa/Goethe-Institut Kyoto

folgte ein mehrmonatiger Forschungsaufenthalt. Regelmäßig veröffentlicht sie Texte zu zeitgenössischer Kunst und Kultur. Schwerpunkte ihrer Arbeit bilden die Praxis und Theorie des Internets, die (post-)digitale Kunstpraxis und die feministische Kunst sowie Fragen zum Verhältnis von Original, Kopie und Simulation.

In der Kunsthalle Münster hat sie seit 2018 Ausstellungen und Projekte mit Mary Beth Edelson, Christiane Blattmann, Adrian Williams, Katia Kameli, Tobias Euler, Thies Mynter und Veit Sprenger sowie Daniel Steegmann Mangrané realisiert.

Bildnachweise

Foto Heinrich Dietz: Marc Doradzillo

Foto Antonia Lotz: Marc Doradzillo

Foto Merle Radtke: Volker Renner